



Text

Quelle: Schwäbische Zeitung

Peter Weggenmann (Bildmitte mit dem großen Scheck), Thomas Weikert (re.), Martin Gerster (2. v. re.) und Elisabeth Strobel (3. v. li.) gratulierten den Förderpreisträgern. FOTOS: MICHAEL MADER

Sport ist der Klebstoff der Gesellschaft

DOSB-Präsident Thomas Weikert zu Gast beim Sportkreis Biberach

Von Michael Mader

OCHSENHAUSEN - Anlässlich der Verleihung des Förderpreises der Volksbank Ulm-Biberach an insgesamt 23 Vereine hat der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds, Thomas Weikert, dem Sportkreis Biberach einen Besuch abgestattet. Weikert war auf Einladung des Biberacher Bundestagsabgeordneten Martin Gerster (SPD), der im Haushaltsausschuss des Bundestags für Sport zuständig ist, nach Ochsenhausen gekommen.

„Das ist schon eine Hausnummer, wenn der oberste Repräsentant des Sports in Deutschland in den Landkreis Biberach kommt“, machte Sportkreispräsidentin Elisabeth Strobel deutlich. Auch Gerster hob dies hervor. Durch den Besuch Weikerts werde unter anderem die Verbundenheit zwischen Spitzen- und Breitensport dokumentiert. „Beides bedingt sich und beides ist unterstützenswert“, erklärte Gerster.

7500 Euro stellte die Volksbank Ulm Biberach auch in diesem Jahr zur Verfügung, um die Vereine für ihre besonderen Projekte zu würdigen. „Wir machen das gerne“, so Peter Weggenmann vom Vorstand. Dabei standen in diesem Jahr drei Themen im Fokus: Besondere Angebote für Aktive 50+, Jugendveranstaltungen und Nachhaltigkeit.

„Insbesondere die Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen“, stellte Weggenmann klar und sagte die Unterstützung auch für das kommende Jahr zu.

Weikert, der selbst noch Sportkreis-Vorsitzender in Limburg an der Lahn ist, lobte das ehrenamtliche Engagement im Sportkreis Biberach. Dadurch werde die Verbundenheit zum Sport und zur Heimatregion verdeutlicht. Auf das Ehrenamt sei in diesen schwierigen Zeiten nicht zu verzichten und er sei froh, dass sich weiterhin auch und gerade im Sport so viele Menschen freiwillig für ihren Verein einsetzen. Insofern freue er sich, dass eine Bank dies insbesondere würdige und auch mit einem kleinen Geldbetrag anerkenne. Insgesamt sei es wichtig, dass man



DOSB-Präsident Thomas Weikert sprach in Ochsenhausen auch über eine mögliche Olympia-Bewerbung.

schon als Kind mit Sport in Berührung komme. „Sport steht für Teamgeist, Respekt und Fairplay.“ Dies sei für die weitere Entwicklung im Leben eine gute Schule, so Weikert. Der 62-jährige betonte deshalb insbesondere auch die Jugendarbeit in den Vereinen, die durch nichts zu ersetzen sei.

Weikert war vor seinem Amt beim DOSB schon Präsident des Welttischtennisverbands und des Deutschen Tischtennisbunds. „Deshalb war ich auch schon des Öfteren in Ochsenhausen und habe Spiele der TTF Liebherr Ochsenhausen national und international verfolgt.“ Tischtennis sei seine große Leidenschaft, die ihn als Spieler sogar bis in die Bundesliga geführt habe. Heute spiele er immer noch ein wenig beim TTC Elz und versuche, das eine oder andere Turnier live zu verfolgen.

Der Sport, so Weikert, habe während der Corona-Zeit schon massiv gelitten. Rund 800.000 Mitglieder hätten damals die Vereine bundesweit verlassen. Inzwischen sei diese Entwicklung aber auch dank der Unterstützung des Bundes abgewendet und sogar umgedreht. „Die Vereine verzeichnen wieder einen Mitgliederzuwachs, damit gehen insbesondere auch wieder mehr Kinder und Jugendliche in die Hallen und auf die Sportplätze“, freut sich Thomas Weikert.

Ein weiterer Motor, diese Tendenz noch zu verstärken, sei eine Bewerbung für die Olympischen Spiele. Es gehe dabei noch gar nicht um die Stadt oder eine Region, die die Austragung übernehmen könnte, sondern um die grundsätzliche Frage, ob eine solche Veranstaltung in Deutschland überhaupt denkbar wäre. Möglich wären Winterspiele 2034 oder Sommerspiele 2036. „Auch das geht, trotz 100 Jahre Berlin 1936“, weil unsere Gesellschaft offen ist für Zusammenhalt. Sport sei der Klebstoff für die Gesellschaft. Nicht zuletzt bei Corona habe sich das gezeigt. Weikert forderte die Vereinsvertreter auf, sich für eine Olympia-Bewerbung starkzumachen und dem Sport damit die nötige Aufmerksamkeit zu geben. Weikert sprach sich auch gegen einen Boykott und gegen die Teilnahme von Russland und Belarus bei den Spielen im kommenden Jahr in Paris aus.

Zudem bejahte er die zu hohe steuerliche Belastung der Vereine, die von Vereinsvertretern angesprochen wurde. Eine echte Lösung sehe er hier aber leider nicht. Dennoch sehe er eine sehr positive Entwicklung trotz der zunehmenden finanziellen Belastungen, zumal die Abschaffung des Freiwilligen Sozialen Jahres wohl abgewendet sei. „Dies jungen Menschen sind für uns enorm wichtig.“

Förderpreise

• **Besondere Angebot für Aktive 50+ (dotiert mit 2000 Euro, neun Bewerbungen):**

1. **SV Steinhausen/Rottum:** Breites Angebot im Bereich Breitensport/Gymnastik: Faszientraining, Senioren-/Wirbelsäulengymnastik, Nordic Walking, Herren-/Damenyogastik, Line Dance; 750 Euro.
2. **SV Stafflangen:** Einrichtung eines Angebots „Ü60 aktiv“ (männlich und weiblich) mit circa zwölf geführten Wander-, Berg- oder Radrouten jährlich speziell für diese Zielgruppe, 500 Euro.
3. **SV Baltringen:** Einrichtung einer Seniorengymnastikgruppe (männlich und weiblich), die sich um Beweglichkeit und Fitness kümmert. Zusätzlich wird einmal wöchentlich ein Walk in zwei Leistungsgruppen angeboten; 300 Euro.
4. **TSV Warthausen:** Spezielle Angebote für Mitglieder 50+: Fitness-Gymnastik 60+, Pilates-Yoga 60+, Fit und Aktiv ab 55 Jahre; 250 Euro.
5. **Schützenvereine Hörenhausen:** Einrichtung einer neuen Klasse (ab 51 Jahre) „Aufgelegt Schützen“, die auch an Rundenwett-

kämpfen teilnehmen können; 200 Euro.

• **Jugendveranstaltungen (dotiert mit 3000 Euro, 14 Bewerbungen):**

1. **SV Sulmtingen:** Ausrichtung des Bezirkskinderturnfests für den Turngau Ulm, Bereich Iller, mit circa 660 Kindern; 750 Euro.
2. **SV Schemmerberg:** Bereits seit 15 Jahren wird ein viertägiges Jugendcamp mit 80 bis 100 Teilnehmern (fünf bis 13 Jahre) organisiert; 500 Euro.
3. **Segelclub Laupheim:** Vier Jugendveranstaltungen aus Samstagstraining für Anfänger und Fortgeschrittene für Kinder und Jugendliche aus Biberach, Laupheim und Ulm; 400 Euro.
4. **SF Sießen im Wald:** Neugründung Tanzsportgruppe Little Sunshine (vier bis sieben Jahre), Tennis-Schnuppertraining, Ausrichtung 9. Sießener Teufelslauf mit Kinder- und Jungläufern, Sommerferienprogramm, Kinderturnen; 300 Euro.
5. **TSV Hochdorf:** Die Vereinsjugend hat sich beim Zukunftspaket Jugend beworben

und den Zuschlag für den Bau eines Caliparks erhalten. Die Jugendlichen stellten selbst der Antrag und organisierten Planung und Beschaffung; 300 Euro.

6. **SkiSport Baustetten:** Spezielle Angebote für Jugendliche: Ski-Wochenende und Wander-Wochenende im Allgäu; 250 Euro.
7. **SF Schwendi, Abt. Fußball:** Vereinsinternes Fußballturnier mit circa 50 Kindern und Jugendlichen mit und gegen Spieler der aktiven Mannschaften, Ausrichtung dreitägiges Fußballcamp mit dem 1. FC Heidenheim, Erarbeitung eines Werteleitbilds, Einlaufen der Fußballkinder beim SSV Ulm, Spielplatzsanierung, Kooperation mit der Grundschule; 250 Euro.
8. **SV Schemmerhofen, Abt. Ski:** Durchführung Pumptrackday (Biken statt Zocken) in den Ferien 250 Euro.

• **Nachhaltigkeit (dotiert mit 2500 Euro, zehn Bewerbungen):**

1. **SV Betzenweiler:** Baumpflanzungen am Sportplatz, jährlicher Umweltag, energiesparende Maßnahmen im Vereinsheim, vier

Altpapiersammlungen pro Jahr; 750 Euro.

2. **FC Bellamont:** Ressourcenschonendes Be- und Entwässerungssystem der Sportplätze, Einbau einer Photovoltaikanlage, zwei Altpapiersammlungen der Jugendabteilung im Jahr, Kauf von Fußballtrikots aus recycelten Textilien, Bambini bauten ein Insektenhotel; 500 Euro.
3. **SV Winterstettenstadt:** Umrüstung der Flutlichtanlage auf moderne, umwelt- und ressourcenschonende LED-Technik; 400 Euro.
4. **SV Mittelbuch, Abt. Freizeitsport:** Verzicht auf vermeidbaren Müll bei Veranstaltungen (z. B. kompostierbare To-go-Behälter trotz höherer Kosten), jährlicher Baby- und Kinderbasar; 300 Euro.
5. **Schützengilde Dürmentingen:** Bei sämtlichen Veranstaltungen und der Gastraumbewirtung wird auf Einmalgeschirr verzichtet und ausschließlich Glas/Porzellan verwendet; 300 Euro.
6. **SV Schemmerhofen, Skiabteilung:** Jährlicher Ski- und Snowboardflohmarkt; 250 Euro.